

Verfahrensvorschlag:

Modellprojekt Entwicklungsstrategie Berliner-Mitte (Umgebung Humboldt Forum)

1.

Es wird ein gemeinsames Gremium von Politik und Gesellschaft vorgeschlagen, das in einem regelmäßigen Turnus Entwicklungsziele und deren Umsetzungswege für die Berliner Mitte diskutiert, Planungen und laufende Projekte aus dieser Warte beurteilt und Empfehlungen erarbeitet. Es geht nicht um ein neues Entscheidungsgremium, sondern um eine die Entscheidungsprozesse gemeinsam begleitende Arbeit zwischen Politik und Gesellschaft. Vorschläge sollten geprüft und an ihrer Verwirklichung gemeinsam gearbeitet werden.

Als Ausgangspunkt für die Arbeit in diesem Gremium werden die in der in der Arbeitsgruppe des Berlin-Forums erarbeiteten Materialien angeboten:

- Agenda für die Umgebung des Humboldt Forums
- Vom Einzelprojekt zur Gesamtstrategie. Ein Stadtmanagement für Berlins Mitte

In die Arbeit des Gremiums werden die Ergebnisse der bisher stattgefundenen Einzelverfahren und sich ggf. daraus ergebenden Abstimmungsnotwendigkeiten einbezogen.

2.

Aufbau des Gremiums: Es wird vorgeschlagen,

- a. auf die bisherige Zusammensetzung der Arbeitsgruppe aufzubauen und sie zu ergänzen sowie sie
- b. mit Vertreter:innen der für die Mitte Berlins zuständigen Politik und Verwaltung zu vervollständigen.

Zu a. geht es um

- Anrainer (Humboldt Forum, Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Kirche, Wohnungsbaugesellschaft Mitte, Fernsehturm, ...)
- mit der Mitte befasste Initiativen (Hermann Henselmann Stiftung, Barazani.berlin, MITTE e.V. ...)
- mit der Mitte befasste Fachleute (Stadtplanung/Landschaftsplanung, Verkehr, Architektur, Umwelt)
- weitere Bürger:innen (gerade jüngere, nach Interessenbekundungsverfahren).

Zu b. geht es um

- Vertreter des Senats
- Vertreter der im Abgeordnetenhaus vertretenen Fraktionen,
- Vertreter des Bezirksamtes Mitte und der Bezirksverordnetenversammlung sowie gegebenenfalls Repräsentanten andere Bezirke,
- Leiter von Fachbehörden.

3.

Das Forum sollte in gemeinsamer Verantwortung von Politik und Gesellschaft organisiert und betreut werden.

Für die Politik sollten ein Vertreter des Senats und des Bezirksamts zuständig sein.

Für die Seite der Gesellschaft kann auf die Organisationsstruktur der Arbeitsgruppe des Berlin Forums zurückgegriffen werden.

Beide zusammen sollten sich einer Durchführungsorganisation bedienen.